

Europäischer Aktionstag «In die Stadt – ohne mein Auto»

Zürich wird multimobil am 28. September 2003

Tempo-30-Zonen erleichtern Fussgängern das Zusammenleben mit dem Auto. Gar kein Autoverkehr jedoch – auf sonst befahrenen Strassen – ist ein ganz besonderes Erlebnis. Die Stadt Zürich beteiligt sich darum auch dieses Jahr wieder am Aktionstag «In die Stadt – ohne mein Auto» und ruft die Gemeinden auf, sich ebenfalls für Multimobilität stark zu machen.

Am Sonntag, 28. September 2003 ist zwar nicht die ganze Stadt Zürich autofrei, doch gehört fast die gesamte Innenstadt den flanierenden Menschen – die Autos bleiben für einmal draussen. Restaurants und Bars nutzen den Strassenraum für die Bewirtung ihrer Gäste im Freien. Viele Detailhandels-Geschäfte werden geöffnet haben. Wer ohne Auto auskommt oder das Auto an diesem Tag zuhause lässt wird mit einem vielseitigen Kultur- und Eventangebot belohnt.

Autofreie Urbanität ist schön! Letztes Jahr nutzten rund 70 000 Menschen die

Möglichkeit, zu erleben, wie attraktiv die Zürcher City ohne Autos ist. «Der Tag soll dazu motivieren, das eigene Mobilitätsverhalten zu überdenken, flexibler und freier zu werden in der Wahl der Fortbewegungsart, angefangen bei S-Bahn, Tram und Bus, Velo, Inline-Skates oder Mini-Scooter – kurz, multimobil zu werden», sagt dazu Bruno Hohl, Direktor des federführenden Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich (UGZ).

Es zahlt sich aus, das Auto stehen zu lassen

Warum lohnt es sich, am 28. September 2003 ohne Auto in Zürich unterwegs zu sein? Der UGZ bringt zusammen mit allen Besuchern Spass und Lebensfreude auf die für Autos gesperrten Strassen: Neben Stadtrundfahrten im Cobra-Tram, die durch verschiedene Stadträte kommentiert werden, gibt es Live-Musikkon-

Inhaltliche Verantwortung:

Lorenz Steinmann

**Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich
(UGZ)**

Walchestrasse 31

Postfach

8035 Zürich

Telefon 01 216 43 75

Fax 01 216 20 66

E-Mail: lorenz.steinmann@gud.stzh.ch

www.multimobil.ch



Bald ganzjährig autofrei, das Limmatquai.

Quelle: UGZ

VERKEHR



Am 28. September erobern Fahrzeuge anderer Art die Strassen der Zürcher Innenstadt. Quelle: UGZ

zerte, Ponyreiten und einen Streichelzoo auf dem Münsterplatz, ein Hunderennen auf dem Limmatquai und die Gelegenheit, die ganze Palette Elektrozweiräder

Allianz mit den Gemeinden schmieden

Aufruf von Stadtrat Robert Neukomm, Vorsteher des Gesundheits- und Umwelddepartements der Stadt Zürich, an die Gemeinden:

«Damit der Aktionstag vom 28. September 2003 ein Erfolg wird und nachhaltig wirkt, bitte ich mögliche viele Gemeinden im Kanton Zürich um ihre Unterstützung. Im Zeichen der zukunftsfähigen und umweltgerechten Entwicklung der Agglomeration Zürich streben wir eine möglichst breite Allianz an.

An diesem Tag soll umweltfreundliche Mobilität mit positiven Erlebnissen in Verbindung gebracht werden, sich mit eigener Kraft zu bewegen. Gestützt auf das Motto «Zürich multimobil – die bewegte Stadt» werden die Besucherinnen und Besucher der an diesem Sonntag weitgehend vom Autoverkehr befreiten Innenstadt eingeladen, für einmal die Stadt anders zu erleben: Im Bewusstsein, dass der situationsgerechte Einsatz des richtigen Mobilitätsmittels die Lebensfreude nicht einschränkt, dafür aber die eigene Lebensqualität erhöht und jene vieler Mitbewohnerinnen und Mitbewohner in den stark besiedelten Gemeinden und Städten positiv beeinflusst.

Ich lade Sie deshalb ein, an diesem Tag eigene Aktivitäten zu entwickeln und zudem vom Infomaterial Gebrauch zu machen, das wir Ihnen gerne unentgeltlich zur Verfügung stellen.»

Telefon 01 216 43 75, Fax 01 216 20 66
E-Mail: Lorenz.steinmann@gud.stzh.ch

www.multimobil.ch

Mobilisiert die Einwohner!

Auch unabhängig von einzelnen Aktionstagen hat jede Gemeinde die Möglichkeit, sich für bewusste Mobilität und ein gutes Miteinander von Autos und anderen Verkehrsteilnehmern einzusetzen:

- Tempo-30-Zonen
- Begegnungszonen (ehem. Spielstrassen) mit Tempo 20
- Velowege
- Kurse für Inline-Skater
- Generalabonnement (GA) vergünstigen oder den Bürgern auf der Gemeindeverwaltung ein Leih-GA zur Verfügung stellen
- Park-und-Ride-Anlagen
- Geeignete Standplätze in Bahnhofsnähe für Mobility-Autos
- Biogas-Tankstellen fördern
- Langsamverkehrskonzept
- Schulwegsicherung
- Förderung von Elektrozweirädern

Probe zu fahren. An rund 25 Standorten im Festgelände gibt es einen Ballonwettbewerb und viele Informationen über Zürichs Umweltlage. Aus der ganzen Deutschschweiz werden rund 100 Mannschaften am Finale der Schweizermeisterschaften im Streetsoccer mitmachen – auf der Uraniastrasse.

Wer ein gültiges ZVV-Billett hat, wird an diesem Tag besonders belohnt: so u.a. mit Gratisintritten in die meisten Zürcher Museen, einen um 20 Prozent günstigeren Eintritt in den Zürcher Zoo und einem Kinoeintritt für nur fünf Franken in mehreren der Zürcher Kinos.

Alle Einwohnerinnen und auswärtigen Besucher sind dazu eingeladen, für einen eindrücklichen Sonntag im Zeichen der Lebensqualität zu sorgen.

Was soll dieser Aktionstag?

Vor vier Jahren beteiligte sich die Stadt Zürich erstmals am europäischen Aktionstag. Das Echo auf die bisherigen Beteiligungen war sehr positiv und veranlasste die Stadt, grünes Licht für eine weitere Teilnahme Zürichs zu geben. Der Tag soll alle Beteiligten animieren, stets jenes Mobilitätsmittel einzusetzen, das die Umwelt am wenigsten belastet. Unseren Kindern, unserer Gesundheit und dem Klimaschutz zuliebe.

Offizieller europäischer Aktionstag ist der 22. September – dieses Jahr ein Mon-



Die Finalspiele der Schweizermeisterschaften im Streetsoccer. Quelle: UGZ

tag. Der Sonntag eignet sich jedoch viel besser dazu, die Menschen für einen bewussten und rücksichtsvollen Mobilitätseinsatz zu gewinnen und zum Mittun am Multimobilitätstag einzuladen. Der Aktionstag findet in Zürich 2003 daher am darauf folgenden Sonntag, dem 28. September, statt. Übrigens: Ginge es nach dem Willen der Stadtzürcher Bevölkerung, gäbe es künftig jährlich gar vier autofreie Sonntage. 51,5 Prozent stimmten im Mai der Sonntagsinitiative zu. Ein Beweis dafür, dass solche Events einem breiten Bedürfnis entsprechen.

Unter dem Patronat des Stadtrates

Der 28. September 2003 steht in Zürich unter dem Patronat des Stadtrates. Die Planung und Durchführung des Anlasses liegt beim Umwelt- und Gesundheitschutz Zürich. Der UGZ ist auch Ansprechpartner für Fragen, Ideen und Kooperationen.

UGZ: Partner für Umweltschutz und Hygiene

Hauptanliegen: «Schutz der Umwelt» und «Nachhaltige Nutzung der Ressourcen».

Ziel: Eine zukunftsfähige Stadt Zürich, in der sich Menschen und Natur wohl fühlen.

Kernaufgaben: Ansprechpartner für Umwelt- und Hygieneanliegen. Die Gesetze zur Geltung bringen. Lebensmittelhygiene. ZüriWC. Veterinärwesen. Luftreinhaltung. Gewässerschutz. Lärmschutz. Energietechnik und Bauhygiene.

Umwelt-«Drehscheibe» für Zürich: Informieren. Vernetzen. Koordinieren. Projekte aufgleisen.

www.ugzh.ch